

Farben, Formen und Ideen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1974)**

Heft 18

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

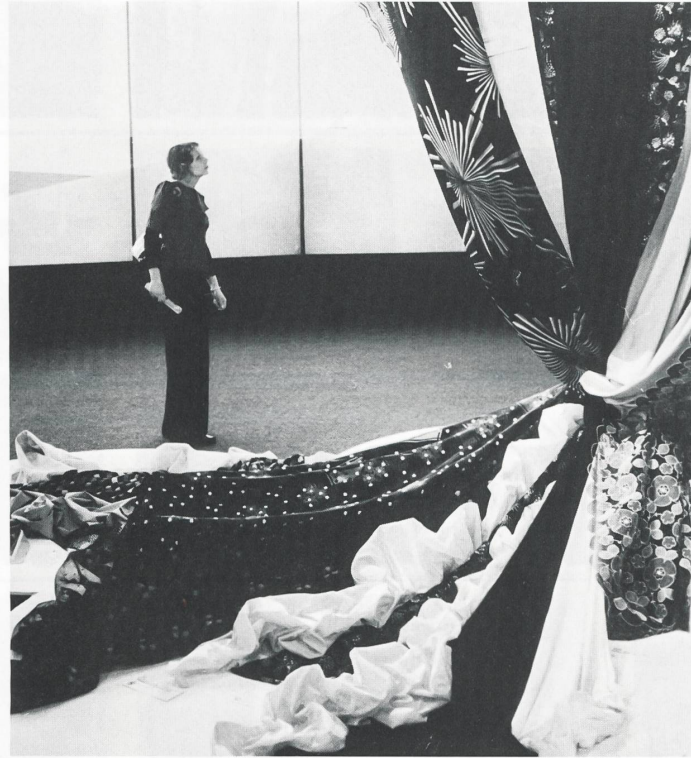
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gestaltung der Gemeinschaftsausstellung der schweizerischen Textilindustrie an der Basler Mustermesse lag nun schon das dritte Jahr in denselben Händen, nämlich denjenigen des Berners Fred Steffen. Er hat es auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem ebenfalls aus Bern kommenden Grafiker Luciano Andreani verstanden, die anspruchsvolle Präsentation von Schweizer Textilien auf einem hohen Niveau und mit fantasievollen Einfällen zu realisieren.

Die diesjährige «Création» erstrahlte in leuchtenden, sich geschickt ergänzenden Farben. Bunten Puzzles gleich zeigten sich die erlesenen Textilien auf vier bemalten Leuchtwänden. Die vier «Bilder» symbolisierten je eine Jahreszeit mit ihrem der jeweiligen Saison zugeordneten Stoffsortiment. Kostbare Stickereien auf duftigem Grund charakterisierten den Frühling, modisch bunt und sommerlich leicht präsentierten sich die Textilien der sonnigen Jahreszeit. Edles Seidengewebe bestimmte die herbstliche Saison, während der Winter von hochwertigen Wollstoffen geprägt war. Wirkungsvoll war die Idee, die kostbarsten Stoffe in der Mitte der Halle gleich bunten Wasserfällen von grossen Säulen kaskadenartig auf den Boden fallen zu lassen. Identische Säulen dienten auch der Präsentation von exklusiven Herrenstoffen und Strickmodellen, während auf kleinen Podesten eine repräsentative Auswahl der Bally Schuhkollektion gezeigt wurde.

Die «Création» der Basler Mustermesse vermittelte das Bild einer

Farben, Formen und Ideen



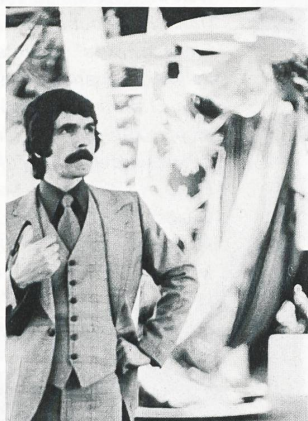
Die "Création" an der 58. Schweizer Mustermesse, Basel



modisch, technisch und qualitativ hochstehenden Textilindustrie, auf welche die Schweiz mit Recht stolz sein kann. Im Exportgeschäft steht dieser Industriezweig mittlerweile auf dem vierten Platz. Der Gesamtwert der 1973 ausgeführten Textilien (inkl. Bekleidung) betrug 2714 Mio Franken, was bedeutet, dass die Schweiz beinahe die Hälfte ihrer textilen Erzeugnisse ausführt. Die Aufrechterhaltung dieser positiven Bilanz wird auch in Zukunft von der Exklusivität und der hochstehenden Qualität im Schweizer Textilschaffen abhängen. Die Perspektiven, welche die Mustermesse zeigte, berechtigen hier zur Zuversicht.



Der Vertreter der Landesbehörde, Bundesrat Rudolf Gnägi, besucht die «Création» unter der Führung des Generaldirektors der Schweizer Mustermesse Basel, Dr. Frédéric P. Walthard.



Die junge Generation: « Farblich und formlich finden wir die ‚Création‘ ganz gut. Wir wünschten jedoch ein paar auflockernde Gags, welche die Vielfalt besser unterteilen. Man würde sich dabei der einzelnen Stoffe besser bewusst. Auch die Schuhe sollten in ein besseres Licht gerückt werden, sonst wirken sie zu eintönig. Die Stoffe sind jedoch sehr schön... aber wer trägt diese schon heute... »



Werbefachmann: « Es überrascht Jahr für Jahr, welcher Vielfalt und Fantasie die schweizerische Textilindustrie fähig ist. Ich schätze in dieser Fülle von Stoffen das Edle des Materials, das Modische der Dessins und die Harmonie der Farben. Dass die Schuhe, als wichtiges Accessoires der Bekleidung, ebenfalls zu den Stoffen assortiert sind, gibt dem Ganzen eine noch stärkere Aussage. Die ‚Création‘ zeugt vom hohen Stand einer leistungsfähigen Industrie, die rund um die Welt grosse Beachtung genießt und die sich an dieser schweizerischen Leistungsschau von Mal zu Mal an Qualität zu überbieten scheint... »



Journalistin: « Nur Fachleute sind sich bewusst, dass hier ein sehr kleiner Teil der vielseitigen Produktion der schweizerischen Textilindustrie zur Präsentation gelangt. Trotzdem gibt die ‚Création‘, seit ihrem Bestehen innerhalb der Schweizer Mustermesse in Basel einen verbindlichen Querschnitt durch das Schaffen der Weber, Wirker, Sticker und Drucker, aber auch der Garnhersteller und natürlich der Schuhfabrikation. Kaleidoskopartig kann man sich über die modischen Tendenzen orientieren, wobei die jetzige Gliederung in die Stoffmode der verschiedenen Jahreszeiten die Evolutionen in Dessins und Koloriten eindrücklich aufzeigt. Die Vielseitigkeit und hohe Qualität der ausgestellten Waren könnte mit jedem ausländischen Angebot konkurrieren, doch wäre es an und für sich schade, wollte man diese geballte modische Aussage durch fremde Produkte zersplittern... »

Die "Création" aus der

Sicht des Publikums





Prokurist : « Ich komme vom Beruf her wenig mit den Problemen der Textilindustrie in Berührung, kann mir aber vorstellen, dass dieser ständig der Veränderung unterworfenen Industriezweig in der heutigen Situation mit Personalmangel, Rohstoffverknappung und Währungsschwankungen recht grosse Schwierigkeiten zu meistern hat. Umso bewundernswerter finde ich die Vielfalt an bedruckten, gemusterten und bestickten Geweben, die durch ihre Schönheit und Qualität bestechen... »



Sekretärin : « Ich schaue mir beim jährlichen Mustermesse-Besuch die ‚Création‘ besonders gut an, da ich eine Schwäche für schöne Stoffe habe. Leider sind aber viele der ausgestellten Textilien nirgends in einem Stoffgeschäft zu finden, was bedauerlich ist. Warum wird vom Detailhandel beim Einkauf nicht mehr Modemut aufgewendet? Es ist doch schade um die ganze Kreativität der Stoffhersteller, wenn das Publikum nachher nicht Gelegenheit hat, diese hier präsentierte, hochmodische Ware zu kaufen... »



Textilfabrikant : « Der Besuch von Messen gehört mit zur Information jedes Produzenten, vor allem, wenn es sich um eine solch geballte Leistungsschau handelt wie die der Schweizer Mustermesse in Basel. Bei der sonst ziemlich ausgesprochenen Individualität der Schweizer kann es nicht hoch genug bewertet werden, einer derart geschlossenen Gemeinschaftsaktion, wie es die ‚Création‘ ist, gegenüberzustehen. Die Vielfalt des Ausstellungsguts und die grosse Anzahl an Produzenten, die sich hier zusammengefunden haben, zeugen davon, dass man in der Industrie seine eigenen Interessen zum Wohl des Ganzen auch heute noch zurückzustellen vermag... »

